

Lurups Zweite hält auch zwei Rote Karten aus

2:0-Sieg in Tangstedt / Zwei Platzverweise auch für Gastgeber

Lurups zweite Fußballmannschaft bleibt auf Tuchfühlung. Mit 12 Punkten Rückstand auf SC Egenbüttel II, aber auch einem Spiel weniger, ist der Aufstieg nur noch schwer zu schaffen.



Thomas Kruse ist Trainer der zweiten Mannschaften des SV Lurup.

fen. Schließlich muss die Lücke an den nächsten fünf Spieltagen geschlossen werden. Der 2:0-Sieg beim Tangstedter SV entpuppte sich auf diesem Weg aber nicht als Meilenstein. Lediglich die Gewissheit, auch in Unterzahl niemals in Gefahr geraten zu sein, dürfte die Luruper Spieler an diesem sonnigen Nachmittag erheitert haben.

Die Gäste gingen schon früh in Führung. Pawel Kanczewski traf schon in der 10. Minute zum 1:0 für Lurup. Danach entwickelte sich ein „heiteres Spiel“, wie es Lurups Co-Trainer Marco Logowski bezeichnete. Zunächst sah Kamil Nowakowski in der 35. Minute die Rote Karte. Er hatte sich auf einen Disput mit dem Tangstedter Torwart eingelassen und nach Aussage des

Linienrichters eine Kopfnuss angedeutet. Der Schiedsrichter schickte Nowakowski jedenfalls vom Feld. Fünf Minuten später sah der Luruper Sven Mellies ebenfalls den roten Karton. Er war mit dem Tangstedter Torwart in einen Pressschlag verwickelt, als der Schiedsrichter bereits Abseits gepfiffen hatte. Der Unparteiische erkannte auf Tätlichkeit und schickte Mellies runter. Allerdings musste der Torwart auch verletzt ausgewechselt werden. „Wir haben uns danach in die Pause gerettet“, so Logowski. Trotz der

Nachdem wieder Waffengleichheit eingetreten war, zeigte sich Lurup überlegen und kam in der 76. Minute auch schon zum 2:0-Siegtreffer. Torschütze war erneut Kanczewski. Lurup spielt nun am 9. April um 13 Uhr bei Eintracht Rellingen, bevor es am 14. April um 15 Uhr zuhause gegen Union Tornesch II geht. Lurup I: Schmielau, Rosbeh, Kukuk, Gül (75. Minute: Lange), Kruse (85. Minute: Shams), Hassani, Dur, Mellies, Ben Dahsen (65. Minute: MacAllister), Kanczewski, Nowakowski



Fehlt mit seinen Mitspielern noch am Aufstieg: Marcel Kruse.

deutlichen Unterzahl passierte nach dem Seitenwechsel gar nichts. Tangstedt erwies sich als hilflos, „die konnten bloß einmal auf das Tor schießen“. Dann fingen die Hausherren auch noch an, sich selbst zu reduzieren. Erst gab es in der 70. Minute die Gelb-Rote Karte für einen Feldspieler, dann musste der Ersatztorwart in der 74. Minute mit Rot runter. Er hatte gegen Gökhan Gül nachgetreten.